

Corona trifft Nowosibirsk

Freundeskreis traf sich zu ersten Präsenzsitzung

Landkreis. (red) Zur ersten Präsenzsitzung nach der Pandemie konnte die Vorsitzende des Freundeskreises Landkreis Landshut - Rayon Nowosibirsk e.V., Gabriele Becker. „Eigentlich hatten wir für das Jahr 2020 Begegnungen nach der Kommunalwahl geplant, eine Reise nach Nowosibirsk und auch Besuch aus Sibirien in Bayern stand im Arbeitsprogramm des Freundeskreises“, so Gabriele Becker.

Aber Corona habe auch die Pläne für Begegnungen und Reisen ausgebremst. In diesem Jahr könnte eigentlich ein Jubiläum gefeiert werden, aber das wird wohl ins nächste Jahr verschoben werden müssen, stellte Alt-Landrat Josef Eppeneder

fest. Denn die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Landshut und dem Rayon Nowosibirsk wurde vor 30 Jahren beschlossen. Corona habe auch im Partnerrayon Nowosibirsk die Alten, Kranken und Schwachen getroffen, berichtete Gabriele Becker. Und im Gegensatz zu den umfangreichen Hilfs- und Sozialleistungen, die es in Deutschland gibt und die wegen Corona geschaffen wurden, seien die Menschen in Nowosibirsk auf sich allein gestellt. Kurzarbeitergeld gebe es nicht und das Kinderheim, das der Verein seit vielen Jahren unterstütze, sei finanziell auch schlecht durch die Krise gekommen. Deshalb beschlossen die Vorstandsmitglieder, für den Verein

ZADI (Nowosibirsker Zentrum für Kinder mit Behinderung) 1000 Euro zu überweisen, damit die Betreuer zusammen mit den körperbehinderten Kindern ein paar Tage ans Schwarze Meer zur Erholung fahren können. Der nächste Termin, der für die Vereinsmitglieder im Kalender steht, ist die Neuwahl der Vorstandschaft: Am 16. September findet um 19 Uhr in den Ergoldinger Stuben die Hauptversammlung statt. Bis dahin könne man auch für das nächste Jahr planen und auch abschätzen, ob die regelmäßigen Hospitationen von Deutschlehre-rinnen oder Studenten der Verwaltungsschule in den Landkreis kommen können.